

A young woman with brown hair tied back, wearing a white lab coat, is focused on working on a server rack. She is using a pair of wire cutters on a bundle of colorful wires. The server rack is open, revealing internal components. The background is a bright, slightly blurred indoor setting.

**MEHR
ERFAHREN**

Four thick, parallel red diagonal stripes are positioned on the left side of the page, pointing downwards from left to right.

TRAINING

Haupt-/Mittelschule

Arbeit • Wirtschaft • Technik
9. Klasse

A large, thick red arrow pointing upwards and to the right, starting from the bottom right and ending near the top right.

STARK

Inhalt

Vorwort

Arbeit, Beruf und Recht	1
1 Wege in den Beruf	1
2 Das Duale System der Ausbildung	6
3 Ausbildung nach Berufsfeldern	10
4 Berufswünsche von Mädchen und Jungen	15
5 Der Berufsausbildungsvertrag	24
6 Das Jugendarbeitsschutzgesetz	35
7 Warum Menschen arbeiten	41
8 Wandel der Arbeitswelt – Berufe der Zukunft	44
9 Mobilität, Flexibilität und lifelong learning	50
10 Die Bedeutung der Fort- und Weiterbildung	55
11 Problemgruppen auf dem Arbeitsmarkt	61
Arbeit und Wirtschaft	67
12 Aufbau eines Betriebs	67
13 Grundaufgaben des Betriebs: Personalwesen und Rechnungswesen	73
14 Mitbestimmung und Mitwirkung	79
15 Die volkswirtschaftliche Bedeutung eines Betriebs	88
16 Ökologie und Ökonomie	92
Wohnen – Wunsch und Wirklichkeit	97
17 Grundfunktionen einer Wohnung	97
18 Von der Wohnungssuche bis zum Einzug	101
Aufgaben und Bedeutung der Geldinstitute	109
19 Aufgabenbereiche der Geldinstitute	109
20 Girokonto	113
21 Zahlungsverkehr	117
22 Bankkarten	123
23 Sorten- und Devisengeschäfte	128
24 Möglichkeiten der Geldanlage	131
25 Kreditarten	137
26 Kurze Geschichte des Geldes	143

Merkmale und Problemfelder der Sozialen Marktwirtschaft	147
27 Wirtschaftssysteme	147
28 Die Soziale Marktwirtschaft	151
29 Vollbeschäftigung und Arbeitslosigkeit	155
30 Soziale Sicherung	163
31 Wirtschaftliches Wachstum	172
32 Preisstabilität und Kaufkraft	178
Übungsaufgaben zur Wissenssicherung	187
Übungsaufgabe 1	187
Übungsaufgabe 2	195
Lösungsvorschläge	203

Autor: Dr. Josef Seger

Vorwort

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

mit diesem Trainingsbuch kannst du im Fach **Arbeit-Wirtschaft-Technik (AWT)** die zentralen Lerninhalte der 9. Klasse selbstständig üben und wiederholen.

- ▶ Die **Kapitel** enthalten eine Vielzahl von **anschaulichen Materialien**. Lies dir zunächst die Texte aufmerksam durch. Dort wird der Unterrichtsstoff verständlich erklärt. Wichtige Begriffe sind dabei farbig hervorgehoben. Anhand von **über 300 Aufgaben** kannst du die wesentlichen Inhalte dann einüben und festigen. Die vielfältigen Abbildungen, Fallbeispiele und Rätsel sorgen beim Üben für Abwechslung.
- ▶ Nachdem du alle Kapitel durchgearbeitet hast, kannst du mit den anschließenden **Übungsaufgaben** dein **Wissen** unter Beweis stellen. Die Übungsaufgaben bieten dir gleichzeitig einen Überblick darüber, welche Themenbereiche du noch vertiefen musst.
- ▶ Zu allen Aufgaben findest du am Ende des Buches **ausführliche Lösungsvorschläge**. Hier kannst du überprüfen, ob du erfolgreich gearbeitet hast. Versuche aber, jede Aufgabe zunächst selbstständig zu lösen, und schlage erst zur Kontrolle deiner Ergebnisse in der Lösung nach.

Viel Erfolg und Freude bei der Arbeit mit diesem Buch!



Dr. Josef Seger

Arbeit, Beruf und Recht

1 Wege in den Beruf

Bevor man nach der Schule ins Berufsleben startet, sollte man sich zunächst einige grundlegende Gedanken machen. Für die Berufswahl sind deshalb drei Schritte wichtig.

Informieren	→	Entscheiden	→	Verwirklichen
Betriebspraktikum Eltern, Freunde BIZ AWT-Unterricht		Liegt mir der Beruf? Bin ich dafür geeignet?		Bewerbung Test Vorstellung Vertragsabschluss

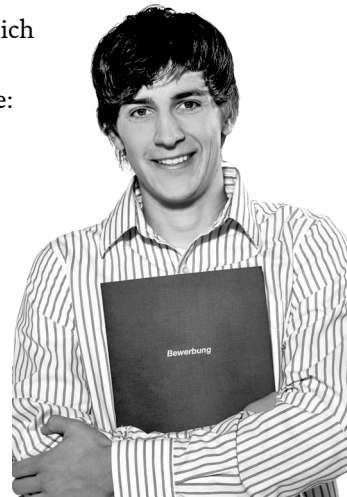
In manchen Berufszweigen gibt es mehr Bewerber als offene Lehrstellen, deshalb muss man immer mit Absagen rechnen. Bei der Berufsinformation und -entscheidung ist es deshalb wichtig, sich verschiedene Möglichkeiten offenzuhalten und sich nicht nur auf einen einzigen Beruf festzulegen. Besonders schwierig ist es in sogenannten **Traumberufen** wie z. B. Kfz-Mechatroniker oder Kauffrau für Bürokommunikation. Hier steht einer sehr großen Anzahl von Bewerbern eine begrenzte Zahl von Ausbildungsstellen gegenüber. Wer also flexibel ist und mehrere **Alternativen** hat, der besitzt größere Chancen als jemand, der einseitig auf nur einen Beruf bzw. eine Stelle festgelegt ist.

Große Bedeutung für die Berufswahl hat natürlich der Schulabschluss.

Die Haupt-/Mittelschule bietet drei Abschlüsse:

- ▶ Mittlere Reife (M-10)
- ▶ Qualifizierender Hauptschulabschluss
- ▶ Erfolgreicher Hauptschulabschluss

Erreicht man keinen dieser Abschlüsse, bleibt die Möglichkeit, sich ein Hauptschulzeugnis ohne Abschluss ausstellen zu lassen. Je qualifizierter allerdings der Schulabschluss ist, desto größer sind die Chancen auf einen Ausbildungsplatz im Wunschberuf.



Folgende Möglichkeiten bieten sich für Hauptschüler:

1. Berufsausbildung in einem **Ausbildungsberuf** (vgl. Kap. 2, Seite 6)
2. Besuch einer **Berufsfachschule**: Zu unterscheiden sind hier zwei Formen: Es gibt Berufsfachschulen, die in zwei Jahren eine praktische und theoretische Ausbildung im Vollzeitunterricht bieten. Anschließend muss noch für ein Jahr eine betriebliche Ausbildung absolviert werden, erst dann hat man einen Berufsabschluss erreicht. Zum andern gibt es Berufsfachschulen, die zu einer abgeschlossenen Berufsausbildung führen. Schließt man diese Ausbildung mit einem Notendurchschnitt von mindestens 3,0 und ausreichenden Englischkenntnissen ab, erwirbt man zugleich den mittleren Schulabschluss (Quabi).
3. **Berufsgrundschuljahr** (BGJ): Für bestimmte Berufe wie z. B. Hauswirtschafter/in oder Holztechniker/in ist in Bayern ein Berufsgrundschuljahr vorgeschrieben. Im BGJ übernimmt die Berufsschule neben der fachtheoretischen auch die fachpraktische Ausbildung des ersten Lehrjahrs. Ab dem zweiten Jahr wechselt die Ausbildung zwischen Betrieb und Berufsschule.
4. **Berufsvorbereitungsjahr** (BVJ): Wer keine Ausbildungsstelle bzw. Arbeitsstelle erhält, der muss für ein Jahr im Vollzeitunterricht die Berufsschule besuchen. Dabei wird auf eine Berufsausbildung oder eine berufliche Tätigkeit vorbereitet.
5. **Ungelernter**: Wer gleich nach der Schule eine Stelle als Ungelernter annimmt, der muss im ersten Jahr einmal in der Woche die Berufsschule besuchen.



1 Welche drei Schritte sind bei der Berufswahl wichtig?

2 Der Berufswahl vorangestellt ist zunächst einmal die Informationsbeschaffung. Wo kannst du dich über verschiedene Berufe informieren? Kreuze die richtigen Lösungen an.

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Betriebspraktikum | <input type="checkbox"/> Schulamt |
| <input type="checkbox"/> BIZ | <input type="checkbox"/> Stadtverwaltung |
| <input type="checkbox"/> Pfarramt | <input type="checkbox"/> Eltern, Freunde |
| <input type="checkbox"/> Redaktion der Lokalzeitung | <input type="checkbox"/> Volkshochschule |
| <input type="checkbox"/> AWT-Unterricht | <input type="checkbox"/> Polizei |

3 Alle Schülerinnen und Schüler denken am Ende ihrer Schulzeit darüber nach, welchen Ausbildungsberuf sie gerne erlernen möchten. Oft legen sie sich dabei auf einen einzigen Berufswunsch fest und ziehen keinerlei Alternativen in Betracht.

Nimm Stellung zu der folgenden Aussage. Stimmst du ihr zu? Begründe deine Antwort.

Seine Chancen, einen Ausbildungsplatz zu bekommen, erhöht derjenige, der nicht nur seinen Traumberuf in Betracht zieht, sondern sich auch alternative Berufe überlegt.

Ich stimme zu: ja nein

Begründung: _____

4 An der Haupt-/Mittelschule kann man drei verschiedene Abschlüsse erwerben.

a Welche Abschlüsse sind das?

4 Arbeit, Beruf und Recht

- b** Peter und Max bewerben sich beide um eine Lehrstelle als Mechatroniker in der gleichen Firma. Peter hat den Quali geschafft, Max den Erfolgreichen Hauptschulabschluss. Obwohl beide im Zeugnis in Mathematik, die für diesen Beruf sehr wichtig ist, eine Drei haben, bekommt Peter die Lehrstelle. Max versteht die Welt nicht mehr.
Kannst du ihm erklären, warum Peter die Stelle erhielt?

- 5** Welche zwei Formen der Berufsfachschulen gibt es, und wie unterscheiden sie sich?

- 6 a** Was bedeutet die Abkürzung BGJ?

- b** Lies die folgenden Aussagen zum BGJ und kreuze jeweils an, ob die Aussage zutrifft oder nicht.

Im BGJ ...

geht man im ersten Jahr nur in den Betrieb.

trifft zu trifft nicht zu

besucht man im ersten Jahr nur die Berufsschule.

lernt man drei Jahre lang entweder in einem Betrieb oder in einer speziellen Berufsschule.

wechselt ab dem zweiten Jahr die Ausbildung zwischen Betrieb und Berufsschule.

kann der Auszubildende zwischen theoretischer und praktischer Ausbildung wählen.

7 a Was bedeutet die Abkürzung BVJ?

b Ergänze den Lückentext zum BVJ:

Wer keine _____ bzw. Arbeitsstelle erhält, der muss für _____ Jahr im _____ die Berufsschule besuchen.

8 Welche Aussage ist richtig? Kreuze an.

- Wer nach dem Schulabschluss sofort eine Arbeit als Ungelernter annimmt, ist von der Berufsschulpflicht befreit.
- Ein Ungelernter muss jede Woche drei Tage in die Berufsschule und an zwei Tagen in die Arbeit.
- Ein Ungelernter muss im ersten Jahr einmal wöchentlich zur Berufsschule.

9 Dein Freund bekommt in seinem Traumberuf Kfz-Mechatroniker keine Lehrstelle. Er sagt zu dir: „Das macht mir nichts, dann warte ich halt ein Jahr und jobbe nebenbei im Supermarkt.“

Was würdest du ihm als guter Freund darauf antworten?
